

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementpreis mit der täglichen Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst einschließlich Postgebühren monatlich 1.00 M. Durch die Post bezogen monatlich 8.00 M., unter Streifen für Deutschland und Österreich-Preußen 7.80. Erscheint täglich mit Ausnahme der Feiertage.

Redaktion: Bettendorferplatz 10. Tel. 26261. Sprechstunde nur montags von 12 bis 1 Uhr. Expedition: Bettendorferplatz 10. Tel. 26261. Geschäftszeit von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Inserate werden die gespaltene Zeile mit 35 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt, ebenso auf Vereinsanzeigen. Inserate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 230.

Dresden, Mittwoch den 4. Oktober 1916.

27. Jahrg.

Erweiterung der Reichstagsrechte.

Die Notwendigkeit, die verfassungsmäßige Kontrolle der Reichspolitik zu stärken, wird allgemein anerkannt. Selbst die äußerste Rechte, die ihrem Programm nach auf die alte Verfassung abzielen, ja gerade sie hat zwar nicht in ihren Schlussfolgerungen, wohl aber in ihren politischen Taten auf eine Einschränkung der rein monarchischen Gewalt nachdrücklich hingewirkt. Die Autorität festigen kann man nur, wenn man sich nicht darauf beschränkt, ihrer Erfüllung zu hindern, sondern auch bereit ist, alle Ausstrahlungen ihres Geistes zu leben, aus lateinischen und billigen. Die äußerste Rechte hat das Gegenteil davon getan, und dadurch hat sie in der gegenwärtigen entscheidungsschwachen Zeit die Autorität in einem Maße erhalten, das uns erst in einer späteren Zeit deutlich erkennbar werden wird.

Auf keinen Fall kann sich die äußerste Rechte, die alles, was ist, geachtet, für falsch, grundverkehrt und verhängnisvoll hält, noch auf den konventionellen Standpunkt beschränken, daß alles beim Alten bleiben soll. Sie hat selbst den Boden gepflügt, auf dem jetzt die verschiedenen Vorkämpfer zur Verbesserung aufzufragen beginnen. Sie hat mitgeholfen, eine Bewegung ins Leben zu bringen, deren Ende nicht abzusehen ist und die vermutlich weit über das Ziel hinausschießen wird, das ihre Urheber ihr gelehrt haben.

Der nationalliberale Vorschlag, einen Reichskriegsrat zu schaffen, darf wohl als erledigt gelten. Herr Dr. Paul Hübner hat ein Hebräisches, wenn er ihn im Tag nach einer scharfen Kritik unterzieht. Ein Reichskriegsrat, der dem Reichstag entwöhnt wäre, müßte diesem selbst selbst gewählt sein, und er würde entweder gleich dem Bundesratsauschuss für auswärtige Angelegenheiten ein nur schattenhaftes Dasein führen, oder aber er müßte sich als eine Art von Wohlfahrtsausschuss konstituieren und als parlamentarisch gewählte Regierung mit der vom Monarchen ernannten den Machtkampf aufnehmen. Mit dem ersten ist nichts geholfen, das zweite aber ist von den Nationalliberalen ganz gewiß nicht gewollt. Was von der Regierung ernannter Reichskriegsrat wäre ohne alle verfassungsmäßigen Kompetenzen und würde zu weiter nichts dienen als zu einer weiteren Verwicklung des bürokratischen Apparats.

Erster zu nehmen ist ein Antrag v. Bayer, Colheim, Leipzig, der in der Budgetkommission eingebracht worden ist und der folgendes befragt:

„Der Reichstag wolle beschließen: 1. einen ständigen Ausschuss für auswärtige Politik einzusetzen; 2. den dem Reichskanzler zu erlauben, dafür einzutreten, daß dieser Ausschuss das Recht hat, aufzutreten, auch wenn der Reichstag nicht verammelt ist.“

In der gleichen Richtung bewegt sich ein Antrag des Zentrum, Erzberger, Bedenbrock u. Gen., der lautet:

„Der Reichstag ermächtigt die Budgetkommission, zur Beratung von Angelegenheiten der auswärtigen Politik und des Krieges während der Vertagung des Reichstags zusammenzutreten.“

Die beiden Anträge unterscheiden sich von einander dadurch, daß der Zentrumsantrag von der Konstituierung eines besonderen Ausschusses, wie ihn der fortgeschrittene Antrag verlangt, absieht und die Budgetkommission in die Rechte dieses Ausschusses einlegen will. Der Zentrumsantrag ist auf der andern Seite etwas radikalere als der fortgeschrittene Entwurf, da er das Recht des jederseitigen Zusammentritts für den Ausschuss nicht vom Reichskanzler erweist, sondern es aus einer einfachen Ermächtigung des Reichstags selbst herleitet. Inwiefern hat die Budgetkommission des Reichstags einen Schritt getan, der darauf schließen läßt, daß sie von der Regierung in ein besonders enges Vertrauensverhältnis gezogen wird oder wenigstens gezogen werden will. Sie hat für einen Teil ihrer Verhandlungen, die von vornherein streng vertraulich waren, auch die „Abgeordnetenöffentlichkeit“ ausgedehnt. Während es sonst üblich war, daß auch den vernehmlichen Verhandlungen der Kommission alle Reichstagsabgeordneten als Zuhörer beizubehalten durften, legt die Kommission diesmal sogutachten hinter geschlossenen Doppeltüren: nur die Mitglieder selbst haben Zutritt.

Ueber die Vorgänge, die sich dort im Geheimen abspielen, kann man sich nur mutmaßlich äußern. Fast nun die Kommission irgendwelche Beschlüsse, die auf den Gang der Reichspolitik einen maßgebenden Einfluß ausüben werden? Oder erhält sie nur besonders vertrauliche Informationen und werden ihre Äußerungen nur als unverbindliche Ratsschlüsse entgegengenommen? Man geht gewiß nicht fehl, wenn man das zweite als richtig annimmt. Eine unmittelbare Einwirkung auf die Reichsgeschäfte wird auch der ganz vertraulich tagenden Budgetkommission nicht eingeräumt werden.

Diese unmittelbare Einwirkung wird nun auch weder durch den fortgeschrittenen Antrag noch durch den Antrag des Zentrum erreicht. In beiden Fällen handelt es sich um ein höchst bedächtiges und unbedeutendes Vordringen der Reichstagsrechte, nicht um eine entscheidende Verschiebung der Machtverteilung zugunsten des parlamentarischen Systems. Beide Anträge sind durch das gleiche Charakteristikum gekennzeichnet, das ein so berühmter Kenner des Vürgerturns wie der Donau-Präsident Rieger die „Furcht vor der eigenen Courage“ genannt hat.

Es ist damit wenigstens etwas gewonnen, wenn ein

Trotz zunehmendem Artilleriekampfe keine Fortschritte des Feindes im Westen. — Neue schwere Niederlagen der Rumänen. — Sprengung der Bahnlinie Nowo-Brodj. — Rumänen auf der Flucht.

(R. T. B.) Militärisches Großes Hauptquartier, den 4. Oktober 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: Auf der Westfront nördlich der Somme im Laufe des Tages häufig ein heftiger ausdauernder Artilleriekampf, der im Abschnitt Marolles-Peschancourt am Nachmittag seine größte Steigerung erlangte. Starke französische Angriffe gegen unsere Stellungen an der Straße Soilly-Mancourt, am Wege St. Pierre Trapp und an den südlich davon absperrten Waldstücken wurden, zum Teil im Handgemenge, abgelehnt. Ein Offizier, 128 Mann, zwei Maschinengewehre fielen in unsere Hand. Englische Vorkämpfer bei Thiépval und dem Gehöft Mousquet wurden leicht abgewiesen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern: Nach dem blutigen Zusammenstoß ihrer Angriffe vor den Stellungen der Armee des Generalsobersten von Terzibanski westlich von Zastavica am 2. Oktober, erlitten die Russen gestern hier eine neue schwere Niederlage. Mit der Sicherheit und Ruhe des Siegers empfangen die Truppen des Generalleutnants Schmidt von Auselborski und des Generals von der Warwig mehrfach den anstürmenden Gegner. Kein Infanteriebataillon ging verloren. Nach Tausenden zählen wiederum die gefallenen Russen.

Oberleutnant von Gassel, vom Eisenbüchel Waldschütz südwestlich von Nowo vom Flugzeug abgesetzt und nach 24 Stunden wieder abgeholt, hat an mehreren Stellen die Bahnstrecke Nowo-Brodj durch Sprengungen unterbrochen.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Graf Herzog Karl:

Nicht Neues.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen:

Im Gorcegus-Tale geißeln die Rumänen mehrmals vergeblich an, westlich von Farsch erlangten sie Vorteile. Die Heere von Farsch! Westlich von Gaineul (Eisenbahnstation des Klein-Turm-Passes) fanden die Rumänen der Schlacht von Hermannstadt Kämpfe mit rumänischen Besatzungen statt. Über 100 Mann wurden gefangen genommen. Beim U. de Vorsthe im Köninger (Gatscher) Gebirge hatten keine Erfolg, westlich der Hotoca-Böhe gewannen unsere Verbündeten Gelände.

Dakien-Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen: Dem umfassenden Angriff deutscher und bulgarischer Truppen haben sich die bei Nahov südlich von Buzaretsch über die Donau gegangenen rumänischen Kräfte durch eilige Flucht entzogen. Maschinsche Front: Zwischen dem Trepsa-See und der Rißje Planina (nördlich des Rajmalcalan) wurden befehlsgemäß neue Stellungen bezogen. An der Rißje Planina wird gekämpft. Nordwestlich des Tschind-Seees hält sich der Feind noch in Szarozsokaj am linken Strama-Ufer. Der erste Generalquartiermeister Lubendorff.

Letzte Telegramme.

Aus dem Reichstage.

Berlin, 4. Oktober. Der Hauptausschuss des Reichstages schloß heute die streng vertraulichen Verhandlungen im engeren Kreise der Regierung fort. Inzwischen sind diese Beratungen, zu denen

bekanntlich Reichstagsmitglieder als Angehörige keinen Zutritt haben, so gefördert worden, daß sie voraussichtlich heute zum Abschluß kommen werden. Dann wird, wie gestern angekündigt, der Hauptausschuss morgen die am Sonnabend abgebrochenen Beratungen wieder aufnehmen, die zwar ebenfalls vertraulicher Natur, zu denen aber Abgeordnete als Zuhörer wieder zugelassen sind.

Reichstagsausschuss, der sich mit auswärtiger Politik beschäftigt, nicht zu warten braucht, bis er gerufen wird, sondern zusammenzutreten kann, wenn er selber es für notwendig hält. Eine solche Veränderung liegt durchaus in der Richtung der Entwicklung, aber sie bedeutet doch nur einen ganz kleinen Schritt zu einem schließlich notwendigen Ziel. Der mutlose Schiffer weilt wohl, wohin er steuern muß, aber er wagt sich nicht durch die Klippen, bis ihn die Strömung packt und mitreißt.

Der Donau-Übergang bei Rahovo.

Während die rumänischen Truppen bei Hermannstadt schwer geschlagen wurden, traf ihre Heeresleitung Anstalten zu einem Gegenstoß, der den Rücken der in der Dobruddja kämpfenden deutsch-bulgarischen Truppen bedrohen sollte. Zwischen Ruskul und Rahovo gingen rumänische Bataillone über die Donau. Laut neuesten bulgarischen Bericht handelt es sich um sehr starke Truppenteile; die Richtung des Übergangs ist nicht genau angegeben, wie überhaupt Einzelheiten über dies militärische Ereignis vorläufig noch fehlen. Die Donaustraße zwischen Rahovo und Ruskul liegt rund 50 Kilometer südlich von Buzaretsch und etwa 35 Kilometer südlich des weit vorgeschobenen Buzaretscher Festungsgürtels. Ein leichtes Operieren für härtere Heereskräfte ermöglicht hier die Landschaft der Donau nicht gerade, da ihr linkes, rumänisches Ufer aus weite Strecken von Sümpfen bedeckt ist. Dafür aber gibt das im Rücken liegende Zentrum Buzaretsch den übergehenden Truppen einen starken Rückhalt und leichte Nachschubmöglichkeiten. Wie der gestrige deutsche Bericht meldet, wurde die vom Feinde geschlagene Bontoubrücke von österreichischen Truppen zerstört, so daß man auf die weitere Entwicklung des rumänischen Vorstoßes und das Schicksal der überlegenen Verbände gespannt sein darf.

In den Kämpfen in der Dobruddja berichtet Ruskulje Slowo aus Buzaretsch, es sei nun kein Geheimnis mehr, daß deutsch-bulgarische Truppen nur 20 West von Constantza stehen. Der Kanonendonner sei in Constantza deutlich zu vernehmen, die Einwohner verlassen die Stadt. Der englische Konsul in Odessa erhielt die Nachricht, daß alle russischen und englischen Familien Constantza glücklich verlassen haben. Nichts meldet aus Buzaretsch: Auf königlichen Befehl wurde die rumänische Flotte am 1. Oktober einberufen. Der rumänische Kriegsminister arbeitete einen Gegenentwurf aus, der die Verwendung von Gefangenen zu Schützengraben- und Ackerbauarbeiten regeln soll. Es ist beabsichtigt, einen Teil der Gefangenen zu den Alliierten zu schicken.



Bulgarische Besetzung der Donau-Insel Walat Kalafat.

† Sofia, 3. Oktober. Mitteilung des Generalstabs vom 3. Oktober. Rumänische Front: Westlich und östlich von Lerin

(Florida) lebhafteste Artillerieaktivität ohne Infanteriegefechte. Im Tale der Wapahoga-Flecken der Artillerie, Infanterie und von Waldläufern getrieben. Weiterhin vom Badbar schwaches Artilleriefeuer, fächerförmig südlich vom Poiran-See und am Rande der Balaña-Flanna. An der Strandfront haben die beiden Parteien heftige Artilleriegefechte und andauernde hartnäckige Gefechte bei Anzaghlo und an der Aghäbden Hüfte.

In der Dobudza wurde ein Angriff des Feindes auf unsere Truppen an der Linken Westauß-Amlaska-Gebirge durch unser Feuer aufgehalten und ein Gegenangriff der Truppen unserer rechten Flanke endete mit der Zerschmetterung des Feindes in seine alten Stellungen und Vernichtung eines feindlichen Bataillons, dessen Hebelbleibel, 2 Offiziere und 100 Mann, gefangen genommen wurden. An der linken Front schwaches Geschützfeuer und Patrouillengefechte. An der Spitze des Schwarzen Meeres hat am 1. Oktober ein feindliches Torpedoboot die Stadt Mangalia erobert. Minister Radostawow.

Regierung und Revolution in Griechenland.

Alle in den Pariser Blättern vorliegenden neuen Meldungen belegen, daß die griechische Regierung entschlossen ist, in ihrer abwartenden Haltung verbleiben zu bestehen, und daß auch die angeforderte Note nicht überreicht wird. Der König und die Regierung können sich bei ihrer Neutralitätspolitik auf den Widerstand des Volkes gegen die Revolutionäre stützen. In Athen und dem Piräus ereigneten sich schwere Zusammenstöße zwischen Reservisten und Benizelisten. Die griechische Regierung sucht sich der Ausdehnung der revolutionären Bewegung zu widersetzen.

In Kreta auf Kreta hat sich das Triumvirat Venizelos-Konduriotis-Dauglis eingerichtet und zunächst ein Pressebüro eröffnet. Die provisorische Regierung soll nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, nach Saloniki, sondern nach Mytilene verlegt werden. Venizelos denkt auch daran, die am 13. Juli 1916 gewählte Kammer, die eine benizelistische Mehrheit von 45 Stimmen aufwies, als Konstitutionsparlament zu konstituieren. Inzwischen berichten Athener Blätter gerücheltweise, daß auf Kreta eine Gegenrevolution ausgebrochen und Venizelos gezwungen worden sei, mit seinen Freunden an Bord eines Kriegsschiffes der Entente zu flüchten.

Aus Saloniki meldet Reuters: Durch einen Erlass des Nationalen Verteidigungskomitees werden alle Flüchtlinge und Bewohner von Mazedonien der Klassen 1907-1915 unter die Waffen gerufen. Diejenigen, welche dem Ruf keine Folge leisten, werden vor einem Gerichtshof der Revolutionäre zur Verantwortung gezogen werden.

Neue große Erfolge deutscher U-Boote.

35 Fahrzeuge in zehn Tagen. Berlin, 3. Oktober. In der Zeit vom 20. bis 29. September sind in der Nordsee und im englischen Kanal außer den bereits benannten elf englischen Fischdampfern und vier belgischen Seefahrern 35 feindliche Fahrzeuge mit rund 14800 Tonnen (darunter 27 Fischefahrzeuge) durch unsere U-Boote versenkt und 81 gefangen eingebracht worden.

Die Erfolge deutscher Seeflugzeuge. Berlin, 3. Oktober. Am 1. Oktober nachmittags verfolgten Seeflugzeuge der Geflügelstation Gebrüder eine feindliche Seeflugzeugbesatzung. Im Verlauf der sich entwickelnden Kämpfe wurde ein feindliches Flugzeug abgeschossen. Die eignen Flugzeuge sind sämtlich unbeschädigt zurückgekehrt.

Die Schiffsverluste unserer Wegner. Genf, 3. Oktober. Nach einer Statistik des Bureau Berling verloren die Ententemächte im Juli durch U-Boote 41 Dampfer mit 71899 Tonnen und 10 Segler mit 477 Tonnen, darunter sind 35 englische Dampfer mit 56207, sechs englische Segler mit 310 Tonnen; Frankreich verlor 3 Dampfer mit 8022 Tonnen; Italien 3 Dampfer mit 6812 Tonnen. Auf Rinsen liefen 5 englische Dampfer mit 7667 Tonnen.

Deutsche U-Boote im nördlichen Eismeer.

Christiana, 3. Oktober. Die deutschen U-Boote im nördlichen Eismeer entwickeln eine rege Tätigkeit. Nicht weniger als fünf norwegische Handelsdampfer sind in den letzten drei Tagen versenkt worden: das Drontheimsschiff Kolt Carl, Kriegsverlust mit 120 000 Kronen, die im Bergen beheimateten Schiffe Dalia, Versicherung 720 000 Kronen, und Hafnia, versichert mit 530 000 Kronen, und das Christianiaschiff Sinjen, versichert mit 900 000 Kronen, alles in allem 6802 Tonnen. Mit den Dampfern Dania und Anstilde haben die deutschen U-Boote im Eismeer sieben norwegische Dampfer mit 42614 Tonnen verloren gegangen; der Verlust der Kriegsvericherung macht 20½ Millionen Kronen aus. Dazu kommen noch sieben Segelboote.

Ueber diese Torpedoverluste im Eismeer herrscht hier starke Aufregung. Morgenblatt schreibt: „Die heutigen Drahtberichte aus dem nördlichen Norwegen rufen viel Unruhe und bedeutende Bitterkeit hervor. Daß die lächerlichen deutschen Seefrauentruppen einen Schlag gegen die russische Einfuhr über den Eismeerschafen rüdten wollten, mußte man erwarten, und diese Tatsache überliefert uns nicht; aber die speziellen Umstände, unter denen es geschieht, schaffen hier tiefgehenden Unwillen. Es kann nicht die feindlichen Geschiffe gegen Deutschland sein, daß die U-Boote die norwegische norwegische Rüste als Operationsfeld für ihre Angriffe gegen norwegische Handelsdampfer gebrauchen, und die Häufigkeit auf Leben und Wohlergehen der norwegischen Besatzungen fordert, daß sie nicht in kleinen offenen Rettungsbooten im Eismeer ihrem eigenen Schicksal überlassen werden, denn zu dieser Jahreszeit sind die Küsten Finnmarsens voll von Gefahr. Man muß sich selbst fragen: Auf welche Weise können wir die norwegischen Interessen hüten und schützen?“

Die anderen Zeitungen geben denselben Gedanken Ausdruck.

Frankreich lehnt eine amerikanische Friedensvermittlung ab.

Genf, 3. Oktober. Der bevorstehenden Aussprache des Vorschlages Gerard mit Wilson und Lansing sind Artikel des Matin, Temps, Petit Parisis und anderer Pariser Blätter gewidmet. Die Artikel sind dazu bestimmt, halbamtliche Äußerungen der Vereinigten Staaten herbeizuführen. Hierbei wird der Vorschlag abgelehnt, als hätte man in Paris schon Kenntnis von bestimmten Vorschlägen, die Gerard der amerikanischen Regierung zu unterbreiten beabsichtigt. In sehr scharfen Ausdrücken behandelt die Pariser Regierungskreise die Möglichkeit einer amerikanischen Friedensvermittlung. Der Temps und der Matin erklären, daß es die Ziele der Verbündeten gefährlich erkennen und ihren Absichten entgegenwirken hieße, wenn Amerika gegenwärtig auch den besten Versuch machte, dem Viererband in die Arme zu fallen.

Die amerikanischen Truppen an der Westfront.

Dem Berl. Tagbl. zufolge heißt es in einem New Yorker Briefe eines italienischen Blattes über die amerikanischen Truppen an der französischen Front: In Kanada stehen heute über 20000 Amerikaner, die im Kampfe für die Entente ausgebildet sind oder werden. Als die amerikanische Regierung bei der kanadischen Regierung das gegen protestierte, daß diese Amerikaner alle die Sternensolovade tragen, erhielt sie die Antwort, daß jede Einheit des kanadischen Heeres sich amerikanische Regimenter nennen könne. Die Regimenter sind über wiegenden Teil aus Kanadiern, die sich für Westfront der Vorkämpfer halten, um Deutschland zu stufen.

Am der belgische Front in Nordfrankreich zu verstärken, beabsichtigt die Regierung in Frankreich, im nächsten Frühjahr mehrere Regimenter schwarzer Negotruppen an die Westfront zu senden.

Am der Somme sollen verschiedenen Blättern zufolge vierhundert 88-Zentimeter-Geschütze amerikanischer Herkunft teils im Kampfe, teils in Reserve stehen.

Frankreichs Heeresbericht vom 2. Oktober, nachmittags. Rüdlich der Somme gestaltele eine Kampfabwicklung den Franzosen einen deutschen Graben südlich von Vouchavron zu nehmen und Befestigung zu machen. Die Nacht war sehr heftig. Eine Flugschwarm: Der Heeresbericht nach Schöpfung durch einen deutschen Heeresbericht. — Bericht der Orientarmee: In der Struma wies eine serbische Truppen mehrere bulgarische Gegenangriffe gegen die am 30. September eroberten Stellungen ab. Nördlich der Struma wies eine serbische Truppen mehrere bulgarische Gegenangriffe gegen die am 30. September eroberten Stellungen ab. Nördlich der Struma wies eine serbische Truppen mehrere bulgarische Gegenangriffe gegen die am 30. September eroberten Stellungen ab.

Englischer Heeresbericht vom 2. Oktober nachmittags. Wir haben jetzt unsere Front südlich von Courcourt-Tabbe eingegraben und die Gebäude des Ortes vom Feinde gesäubert. Wir beziehen auch eine Linie von einem 1200 Jards nördlich von Courcourt gelegenen Punkte in der Richtung nach dem belgischen Graben. Wir haben einen Teil des Regina-Grabens auf und unternehmen erfolgreiche Ueberfälle nördlich von Remilly-St. Vaast und südlich von Faveux.

Englischer Heeresbericht vom 2. Oktober abends. In und um Courcourt, wo es dem Feinde gelang, wieder in Gebäuden Fuß zu fassen, heftige Gefechte. Die verbleibenden unsere Stellungen bei Courcourt und Courcellette und nahmen heute einen Offizier und 88 Mann gefangen. Die Flugzeuge bewarfen gestern mehrere Punkte von militärischer Bedeutung mit Bomben. Ein feindlicher Dvadschballon wurde in Flammen gefügt, am Abende gebracht. Zahlreiche Luftgefechte, in denen zwei feindliche Maschinen zerstört und vier zu Landen gezwungen wurden. Wir hatten keine Verluste.

Vergebliche russische Massenopfer.

Zu den jüngsten russischen Massenkriegen in Polonien wird aus dem K. u. K. Kriegspressequartier unter dem 3. Oktober berichtet:

Die am 1. Oktober von den Russen vorgenommene Beschließung der Front des Generalkommandos des Polnischen Militärbezirks und anderer dortigen Befehlshaber (Königlicher Kommandos) sowie die darauffolgende Angriffsaktionen nur eine Unheilung zu einem Misserfolg am 2. Oktober, wie er in dieser Nacht in Polonien bisher nicht vorgekommen ist. Auf einem über achtzehn Kilometer langen Abschnitt zwischen Bienenhof, südlich Korynka, und der oberen Turca bei Zaturca setzten die Russen mehrere Korps, darunter die frisch aufgestellte Garde, ein. Bei Tagesanbruch begann die russische feindliche Beschließung gegen die Verbündeten zu werden. Diese feindlich gestellten Beschließungen wurden die feindliche Artillerie und zahlreiche Geschütze, die die Russen auf beiden Seiten besaßen, befeuert. Die Russen schickten schwere Artillerie, die die Russen auf beiden Seiten besaßen, befeuert. Die Russen schickten schwere Artillerie, die die Russen auf beiden Seiten besaßen, befeuert.

Die besten russischen Regimenter der Garde in ihrer bestmöglichen Ordnung hintereinander (sich) zu setzen. Die russischen Regimenter wurden die Russen auf beiden Seiten besaßen, befeuert. Die Russen schickten schwere Artillerie, die die Russen auf beiden Seiten besaßen, befeuert.

Die feindlichen Verluste waren furchtbar und überließen die Front am 2. September betäubend. Damals zählte man vor unserer Front über 25 000 russische Tote als einziges Ergebnis der feindlichen Angriffe. Die geringen Verluste wurden in den Verbänden der Abwehrstammabteilungen als unglücklich bezeichnet. Man kann sich nicht vorstellen, welche furchtbaren Entwürfe der Russen und Köcheln der russischen Front, gegen Vladimir Wolanski und Kowal voranzutreiben, neuerdings gerichtet haben. Die feindlichen Verluste röhren zum Teil auch von der Beschließung der eigenen Verbände durch eigene Artillerie her. Diese Tatsache ist gestern wieder zum Bewusstsein gekommen. Wenn auch nicht die eigene Artillerie nicht mehr mitnahm, die Truppen voranzubringen oder die in rüdlichen Verbänden aufzuhalten, so trat die eigene Artillerie in Aktion. Am schwersten hat gekämpft die Garde, die bis zum Abende am 2. Oktober am Stodch und dann dreimal westlich Ost der Polnische. Inzwischen wurden die Russen auf beiden Seiten besaßen, befeuert. Die Russen schickten schwere Artillerie, die die Russen auf beiden Seiten besaßen, befeuert.

Am 2. Oktober, nachmittags. Westfront: In der Gegend der Somme und der Höhen auf dem rechten Ufer der Aisne haben die ermittelten Kämpfe an der Front, die gegenwärtig unternommen, wurde durch unser Feuer abgeschlagen, eine große Verluste und sich 1600 Soldaten als Gefangene in unserer Hand; Österreich und zum Teil Italien und Deutsche. In der Gegend der Somme und der Höhen auf dem rechten Ufer der Aisne haben die ermittelten Kämpfe an der Front, die gegenwärtig unternommen, wurde durch unser Feuer abgeschlagen, eine große Verluste und sich 1600 Soldaten als Gefangene in unserer Hand; Österreich und zum Teil Italien und Deutsche.

Der Zeppelinabsturz über London.

Habas meldet aus London: Der in der Nacht vom Montag abgestiegene Zeppelin bewegte sich etwa 20 Minuten lang in der Gegend nördlich von London, um sich einen Weg durch den Nebel zu suchen. Die Scheinwerfer verlören nicht einen Augenblick, obwohl er immer höher ging, je mehr er sich einer Bomben entleerte. Der Kanonenboomer war kaum zu hören. Kurz vor Mitternacht platzen Schrapnell in der Nähe des Zeppelins. Dann trat Stille ein. Die Kanonen schwiegen. Die Lichtstrahlen der Scheinwerfer waren wie abgegrün. Nach Verlauf von kaum einer Minute erhellte in der Luft ein kleines Licht, das immer größer wurde und sich über die ganze Länge des Lenkballons gleich einem riesigen Feuerfchein ausbreitete. Einen Augenblick später verstellte das glänzende Luftschiff ein großes Licht über einen Umkreis von 20 Kilometer. Aus der horizontalen Lage ging der Ballon rasch in die vertikale Lage über und stürzte mit unglaublicher Geschwindigkeit zur Erde nieder. Zum Glück fiel der Zeppelin in der Umgebung nieder, wo er keinen Schaden verursachte. Man fand 2 Kilometer des riesigen Körpers in einem Umkreis von über 3 Kilometer. Einige Mann der Besatzung wurden außerhalb der Gondel und in großer Entfernung vom Lenkballon aufgefunden. Der Rest wurde unter einer über 30 Fuß hohen glühenden Aluminiummasse begraben. Bis jetzt sind 15 Leichen geborgen.

London, 3. Oktober. (Meldung des Reuterschen Bureau) Der Zeppelin wurde über Notting Bar, Middlesex, einer südlichen Vorstadt Londons, herabgeschossen. Er entzündete, hatte er 30 Bomben auf eine Straße von 1½ Meilen abgeworfen. Die meisten fielen auf freies Feld; ein anderer Zeppelin warf 30 Bomben ab, die auch größtenteils auf freies Feld niederfielen. Es wurde ein Mann getötet. Das ist das einzige tödliche Unglück, das durch die zehn Luftschiffe verursacht wurde.

Der Sieg der dänischen Sozialdemokratie.

(ik.) Kopenhagen, 2. Oktober. Wegen der innerpolitischen Krise sagte hier ein Parteikonferenz, der erst 48 Stunden vorher einberufen worden war. Trotz dieser kurzen Frist kamen aus allen Teilen des Landes die Delegierten, so daß dieser 16. Kongress der dänischen Partei mehr Teilnehmer als der letzte ordentliche Kongress in Kopenhagen zählte konnte. Anwesend waren außer den 52 hauptberuflichen Mitgliedern 270 Delegierte, 5 Vertreter der Gewerkschaften und ein Vertreter des sozialdemokratischen Jugendverbandes, außerdem mehrere nicht hauptberufliche Abgeordnete und Gewerkschafter. Alle Wahlkreise des Landes bis auf zwei waren vertreten.

Parteivorstand und Stauing eröffnete die Versammlung mit einer Rede, mochte er auf die erste Zeit hinaus und die Tage als eine historische für die Partei bezeichnete. Eine Entschließung sei zu treffen, die nicht nur für Partei und Arbeiterklasse, sondern für das ganze Volk bedeutungsvoll sei. Es handele sich um die Frage der Teilnahme der Sozialdemokratie an der Regierung. Nachdem die Abgeordneten C. Andersen und E. Carst als Vorredner gewählt waren, erging Entschluß, dänischer denn je längeren Rede, wobei er sich besonders bei den dänischen Neutralitätsbestrebungen und der beabsichtigten Tätigkeit der Partei sowie bei dem Ansehen der Partei äußerte. Er sagte u. a.:

Die Krise, die jetzt ein paar Monate dauert, ist mehrmals bewährt worden. Die Verantwortung tragen die zwei Parteien, die die Regierung befehligten. Wir für unser Teil haben durchaus die am 4. August 1914 beschlossene und vom letzten Kongress festgestimmte beschließende Politik befolgt. Zwei Maßnahmen sind ausdrücklich angewiesen: eine Befestigung zu fördern, die die Interessen der Arbeiterklasse gegen die Feuerung zu stärken; jegliche Verbindung mit feindseligen Nationen zu vermeiden, nach allen Seiten unerschütterliche Neutralität zu bewahren. Hinsichtlich des ersten Punktes haben wir eine Befestigung erreicht, die trotz aller den und besprochenen Mängel doch über das hinausgeht, was man in irgendeinem anderen Lande erreicht hat. Diese Befestigung hat uns nicht genügt, wir hatten ja nur einen beschränkten Einfluß, aber wir haben diesen in möglichst weitem Umfange geltend gemacht. Und ich hoffe, daß wir noch mehr erreichen werden.

Die Neutralitätspolitik ist aufrechterhalten worden trotz einer alten Stimmung und einer unruhigen Politik früherer Jahre. Das Ziel der Sozialdemokratie sei, allen Nationen althab zu erhalten. Die Sozialdemokratie werde diese Wahrung bewahren, dass die Tätigkeit der Sozialdemokratie, nur von einer kleinen Anzahl gepilgert. Aber die kriegerischen Mächte sind in diesen Jahren sehr empfindlich. Infolge der handelspolitischen Schwermertigkeiten hat die politische Krise in der Umwelt Mischeln erzeugt, besonders weil die Ängste in einer Reihe gegen den ausländischen Minister geäußert wurden. Aber es ist gefährlich für Dänemark, jubel beizubringen zu werden. Dieses ist aber durch die verantwortungsvolle Politik unserer Gegner geschehen. Ich erinnere an den Artikel der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung. — Dann ging der Rede

Die Regierung der Vorzüge zur Lösung der Krise über, wobei er...

Die Regierung der Vorzüge zur Lösung der Krise über, wobei er...

Der österreichisch-ungarische Bericht. Wien, 3. Oktober. Amlich wird verlautbart den 3. Okt.

Der österreichisch-ungarische Bericht. Wien, 3. Oktober. Amlich wird verlautbart den 3. Okt.

Der österreichisch-ungarische Bericht. Wien, 3. Oktober. Amlich wird verlautbart den 3. Okt.

Der österreichisch-ungarische Bericht. Wien, 3. Oktober. Amlich wird verlautbart den 3. Okt.

Der österreichisch-ungarische Bericht. Wien, 3. Oktober. Amlich wird verlautbart den 3. Okt.

Der österreichisch-ungarische Bericht. Wien, 3. Oktober. Amlich wird verlautbart den 3. Okt.

Der österreichisch-ungarische Bericht. Wien, 3. Oktober. Amlich wird verlautbart den 3. Okt.

Der österreichisch-ungarische Bericht. Wien, 3. Oktober. Amlich wird verlautbart den 3. Okt.

Deutsches Reich. Die Kanzlerstürzer an der Arbeit.

Die Nege gegen den Reichskanzler wird im Geheimen... Die Kanzlerstürzer an der Arbeit.

Die Nege gegen den Reichskanzler wird im Geheimen... Die Kanzlerstürzer an der Arbeit.

Die Nege gegen den Reichskanzler wird im Geheimen... Die Kanzlerstürzer an der Arbeit.

Die Nege gegen den Reichskanzler wird im Geheimen... Die Kanzlerstürzer an der Arbeit.

Sächsischer Landtag. II. Kammer.

Sächsischer Landtag. II. Kammer. 52. Sitzung. Mittwoch, 4. Oktober 1916, Vormittags 11 Uhr.

Sächsischer Landtag. II. Kammer. 52. Sitzung. Mittwoch, 4. Oktober 1916, Vormittags 11 Uhr.

Sächsischer Landtag. II. Kammer. 52. Sitzung. Mittwoch, 4. Oktober 1916, Vormittags 11 Uhr.

Sächsischer Landtag. II. Kammer. 52. Sitzung. Mittwoch, 4. Oktober 1916, Vormittags 11 Uhr.

Sächsischer Landtag. II. Kammer. 52. Sitzung. Mittwoch, 4. Oktober 1916, Vormittags 11 Uhr.

Die feindlichen Heeresberichte.

Die feindlichen Heeresberichte. Französischer Heeresbericht vom 3. Oktober nachmittags.

Die feindlichen Heeresberichte. Französischer Heeresbericht vom 3. Oktober nachmittags.

Die feindlichen Heeresberichte. Französischer Heeresbericht vom 3. Oktober nachmittags.

Die feindlichen Heeresberichte. Französischer Heeresbericht vom 3. Oktober nachmittags.

Die feindlichen Heeresberichte. Französischer Heeresbericht vom 3. Oktober nachmittags.

Die feindlichen Heeresberichte. Französischer Heeresbericht vom 3. Oktober nachmittags.

Die feindlichen Heeresberichte. Französischer Heeresbericht vom 3. Oktober nachmittags.

Die feindlichen Heeresberichte. Französischer Heeresbericht vom 3. Oktober nachmittags.

Die feindlichen Heeresberichte. Französischer Heeresbericht vom 3. Oktober nachmittags.

Die feindlichen Heeresberichte. Französischer Heeresbericht vom 3. Oktober nachmittags.

Die feindlichen Heeresberichte. Französischer Heeresbericht vom 3. Oktober nachmittags.

don. ...

Don. ...

Don. ...

Das Gold dem Vaterland!

Denk an unsere Brüder im Felde! Sie kämpfen und bluten, sie leiden und sterben für den deutschen Sieg, den Sieg, den wir brauchen zur Erhaltung, zur Rettung unseres Vaterlandes. Dieser Sieg kann aber nicht allein mit dem Schwerte erkämpft werden, es muß Deutschland auch wirtschaftlich stark bleiben, um fremder Willkür zu trotzen. Das ist der Kampf, den wir in der Heimat führen, wir kämpfen, wenn wir entbehren, wir kämpfen, wenn wir geben.

Jetzt ist dringend nötig, den Goldstand der Reichsbank zu mehren!
Darum bringt Euer Gold!

Das Vaterland verlangt dieses Opfer!

Schon sind in weiten Teilen unseres Reiches große Mengen Gold abgeliefert worden. Da wollen auch wir nicht zurückbleiben. Es sind deshalb auch im Plauenschen Grund Sammelstellen errichtet worden, und zwar eine

Hauptstelle in Deuben (zugleich für Cosmannsdorf und Hainsberg)

und je eine im Rathhaus zu Deuben

Hilfsammelstelle für Döhlen mit Weißig, Unterweißig und Saalhausen im königlichen Amtgericht zu Döhlen

und für **Woschappel mit Birktig, Burgk, Coschütz, Dölzichen, Gittersee, Niederhermsdorf, Neunimptsch, Oberhermsdorf, Oberpresterwitz, Noththal, Wurgwitz u. Zauderode** im Rathhaus zu Woschappel.

Der Goldverkauf beginnt **Freitag den 6. Oktober 1916** und findet bis auf weiteres im Rathhaus zu Deuben

Mittwochs von 3 bis 5 Uhr und Freitags von 6 bis 8 Uhr nachm. statt.

Die beiden Hilfsammelstellen nehmen während der Geschäftsstunden der Behörden, bei denen sie sich befinden, jederzeit Goldstücke gegen Quittung entgegen und vermitteln den Verkehr mit der Hauptammelstelle in Deuben. Auf Wunsch sind auch die unterzeichneten Auskunftsmitglieder in den Orten, in denen keine Ammelstelle besteht, sowie die Pfarrämter und Gemeindebehörden zur Annahme und Vermittlung der Ablieferung gern bereit.

Deuben, Döhlen und Woschappel, den 24. September 1916.

Die Ehre auschüsse für den Plauenschen Grund.

Kommerzienrat Eger, Deuben; Oberjustizrat Gerold, Döhlen; Pfarrer Raft, Woschappel.

Baumann, Gemeindevorstand, Woschappel; Baumann, Fabrikbesitzer, Woschappel; Bömer, Prokurist, Gemeindevorstand, Cosmannsdorf; Brückner, Pfarrer, Döhlen; Dörfelt, Gemeindevorstand, Burgk; Dreßler, Gemeindevorstand, Coschütz; Ebert, Gutbesitzer, Deuben; Fiedmann, Gemeindevorstand, Gittersee; Georgi, Scheiner Vergrät, Zauderode; Gerlach, Kammerrat, Döhlen; Herrmann, Lehrer, Unterweißig; Hofmann, Gutsvorsteher, Noththal; Jäckel, Pfarrer, Deuben; Klügel, Gemeindevorstand, Birktig; Matthes, Schuldirektor, Döhlen; Mehnert, Gemeindevorstand, Hainsberg; Müller, Gastwirt, Neunimptsch; Nigischke, Lehrer, Wurgwitz; Frau v. Kommerzienrat Bömer, Hainsberg; Karl Bömer, Fabrikbesitzer, Hainsberg; Dr. Nothbach, Landgerichtsrat, Dölzichen; Nudelt, Kammerrat, Deuben; Rißter, Landesbeamter, Niederhermsdorf; Scheibner, Gemeindevorstand, Cosmannsdorf; Strauß, Gasthofbesitzer, Saalhausen; Voigt, Pfarrer, Oberpresterwitz; Ziesche, Fabrikbesitzer, Deuben. [L 161]

VI. Kreis.

Freitag den 6. Oktober, abends 8 Uhr
im Drei-Kaiser-Hof, Löbtau

Kreis-Versammlung

Tages-Ordnung:

Berichterstattung und Debatte.

Die Mitgliedsbücher sind am Saaleingange vorzuzeigen.
Im zahlreiches Erscheinen erlucht [V 27] Der Vorstand.

Verband der Fabrikarbeiter. Zahlstelle Dresden u. Umg.

Bureau: Schützenplatz 20, III. Telefon 17820.
Geöffnet an allen Wochentagen vormittags 10-1, nachmittags 5-8 Uhr.

Sonnabend den 7. Oktober 1916, abends Punkt 8 1/2 Uhr
im Saal II des Dresdner Volkshauses, Schützenplatz 20

Quartals-Versammlung

Tages-Ordnung:

1. Vortrag des Redakteurs Genossen Paul Barthel: „Die Entwicklung des Zeitungswesens“
 2. Geschäfts- und Kassenbericht vom 3. Quartal 1916.
- Alle Mitglieder sind im eigenen Interesse verpflichtet, in dieser wichtigen Versammlung zu erscheinen.

Sonnabend den 21. Oktober 1916, abends Punkt 8 Uhr, im großen Volkshauses

Theater-Abend.

Zur Aufführung gelangt das vieraktige Volksstück: **Hasemanns Töchter.**

Karten zum Preise von 30 Pf. sind bei den Hilfskassierern und im Bureau zu haben.

Die Verwaltung. J. E. Paul Richter. [V 88]

Billige Haushalt-Waren

Porzellan	
Rosentassen mit Goldrand-Untertassen	30
Kleeblatttassen mit Untertassen, Weisner Form	35
Goldrandtassen mit Untertassen, Teiform	35
Teetassen mit entzündenden Margueriten	35
Tassen mit Untertassen, tonische Form, m. zart. blauem Reitenmuster	28
Tassen mit Untertassen, tonische Form, weiß	22
Einzelne Obertassen mit verschiedenen Mustern	18
Kaffeetöpfe, böhm. u. gerade Form, mit Rollen, Margueriten und ähnlich zart bemalt	28
Kaffeegeschirr für 6 Personen, Rosenmuster	5.50
Kaffeegeschirr für 6 Personen, entzündende Weinranke	4.95
Kaffeegeschirr für 6 Personen, zartes Weidenmuster	3.95

Glaswaren	
Sturzflasche, gepreßt, 65, 52	42
Zuckerschale a. Fuß, 28, 20	18
Zuckerdose mit Deckel	30
Wassergläser, gepreßt, 14	12
Zitronenpresse	16
Fruchtschale auf Fuß	95
Glaskrug, bemalt	48
Küseglocke mit Teller	95, 75
Einkochgläser für 1/4 Liter 1/2 Liter 3/4 Liter 1 Liter 1 1/2 Liter 2 Liter mit Gummi und Bügel	50, 55, 60, 70, 85, 95
Einkochhafen für 1/4 Liter 1 Liter 2 Liter 3 Liter 4 Liter 5 Liter 6 Liter	18, 22, 32, 48, 58, 68, 78

Steingut	
Waschbecken, eins., elfenbein od. m. Ranke, St. 1.40, 1.25	1.10
Waschkübel, einzeln	95
Küchengerät, 22teil., Teilmuster, komplett 12.50	10.50
Tonnen, einzeln, Teilmuster	55
Milchtöpfe, Say 6 Stück	2.25
Gemüse- od. Obstplatten mit Goldrand, 38 cm	95
Schüsseln, 6 Stück im Satz mit kleinen Heflern	85
Speiseteller, tief oder flach, weiß	13, 10, 9
Salatschüsseln, extra groß, Jaspemalerei od. weiß, St. 58, 48	38
Waschgarnituren, mod. Formen	5.25
Waschtisch-Elmer mit Einlage	3.50, 2.75
Portionschüsseln, St. 30, 28	4

Wirtschaftswaren	
Eßlöffel	38, 28, 7
Kaffeelöffel	25, 18, 9
Solinger Tischmesser 5 Stück	95
Solinger Tischmesser 3 Stück	35
Solinger Tischbestecke durchg.	Paar 75, 65, 45
Solinger Tischbestecke verzinnt	Paar 68
Wiegemesser	1.25, 95, 65
Reibmühle, Emaille u. Blech	3.60, 3.30, 1.95
Holzkafeemühle geschmiedetes Blech	1.85, 1.25
Wandkafeemöhlen 1/2 Pfund, mod. dekoriert	5.50, 4.50
Gasplatten, Stahl, mit Klappe	3.20
Erhitzer, dazu passend	1.10
Bolzenplatten	3.25, 2.95
Gaskocher	2.10, 1.85
Brothobel, Rotunda-Berl. verstellbar	3.75
Emalle-Wannen, rund 36 cm Durchmesser	1.95
Emalle-Elmer, starke Ware 25 cm	1.90
Zinkelmer, extra stark, 28 cm	2.35
Waschtöpfe mit Deckel, extra stark 30cm 32cm 34cm 36cm 38cm 40cm	3.75 4.25 4.75 5.35 5.85 6.50
Zinkwannen 44cm 48cm 52cm 56cm 60cm 65cm	2.95 3.65 4.35 5.15 5.85 6.75
Waschtische	7.50, 6.95, 3.25
Waschtänder	2.95, 1.95, 95
Tablette, Weißblech	95, 58, 38
Kohlenkästen	3.95, 2.95, 1.65
Stubenbesen, Rohhaar	2.75, 2.10, 1.50
Möbelbürsten	1.15, 85, 75
Waschkörbe	3.25, 1.70, 1.55
Isolierflaschen, ca. 24 Stunden warm oder kalt haltend	1/4 Liter 2.10, 1/2 Liter 2.65, 3/4 Liter 2.75



Die Verlustliste

Der jüdischen Armee Nr. 340 ist heute nachmittag erschienen. Inhalt: Infanterie: Regiment Nr. 101, 179. - Weitere Verluste.

Sächsische Angelegenheiten.

Aus dem Landtage.

In der gestrigen Plenarsitzung der Zweiten Kammer wurde das Gesetz über die Zusammenlegung des Einkommens der Eheleute bei der Einkommensteuer...

Während ist der Zweiten Kammer eine sozialdemokratische Interpellation folgenden Inhalts zugegangen:

Welche Maßnahmen gedenkt die königliche Staatsregierung zu ergreifen, um eine ausgedehnte Unterdrückung der ganz oder teilweise arbeitslosen Textilarbeiter und der durch Beschlagnahme von Rohstoffen, Verarbeitung- und Ausfuhrverbote mit betroffenen anderen Arbeiter in allen Bezirken zu gewährleisten?

Die finanziellen Ergebnisse der Staatsbahn im Jahre 1915. Nach dem statistischen Bericht über die Ergebnisse des Eisenbahnverkehrs im Jahre 1915 wurden insgesamt 189.849.571 M. vereinnahmt...

Lodz.

Von W. St. Raymond, Lodz.

Berechtigte Ueberzeugung von A. v. Guttrh. Alle diese verschiedenen Erwerbsarten, die angestrebte Arbeit, achtzehn Stunden täglich, brachten ihr zusammen monatlich zehn Rubel ein...

Jahre 1914). Es verblieb ein Betriebsüberschuss von 22.214.393 M. gegen 24.118.820,51 M. im Jahre 1914...

Im Reichstagswahlkreis Ostbayern war die bekannte Kriegsschiffbauern Dr. Bildgrube aus Dresden zum Nachfolger des verstorbenen konserverbrennenden Vertreters Dr. Siebe...

Die Generalkommandos für das 12. und 19. Armeekorps geben folgendes bekannt: Die Beschlagnahme von Wepfeln, Zwetschen und Pflaumen hat sich für den Bereich des stellvertretenden Generalkommandos des 12. Armeekorps...

Ein umfangreicher Prozeß ist dieser Tage vor dem Landgericht Freiberg zu Ende geführt worden. Angeklagt waren der Wollensbesitzer und Knochenmehlfabrikant Wilhelm Hermann Fleischer aus Götzendorf bei Edele Krone wegen Betrugs...

Aus dem Ministerium des Innern wird geschrieben: Der Vergleich zwischen den verschiedenen in sehr verschiedenem Maße geleistet werden dürften, so sei doch ausdrücklich darauf hingewiesen...

Der Verband der gemeinnützigen Bauvereinigungen in Sachsen hält am 30. Oktober im kaufmännischen Vereinshaus in Chemnitz seinen vierten Verbandstag ab...

leitenden Vortrag wird Herr Verbandsreferent Dr. Kretschmar aus Dresden halten. Am 29. Oktober findet eine Besichtigung der neuen Häusergruppen der Allgemeinen Baugenossenschaft im Stadtteil Gohlis statt...

Die Summe der in 361 sächsischen Sparkassen im Monat Juli 1916 gemachten Einzahlungen beträgt 37.649.041 M., die der Rückzahlungen 43.147.905 M., darunter 12.158.250 M. für die Kriegsanleihen.

Rechtswidrige Erhebung von Kriegsunterstützung. Wegen rechtswidriger Erhebung von Kriegsunterstützung wurde eine in Chemnitz wohnhafte geschiedene Frau vom Schöffengericht zu 2 Monaten und 2 Wochen Gefängnis verurteilt.

Keine Nachrichten aus dem Lande. Wie das Leipziger Polizeiamt mitteilt, ist am Montag nachmittag ein im Leipziger Luftschiffhafen beschäftigter, 35 Jahre alter Zimmermann in der Halle tödlich verunglückt.

Stadt-Chronik.

Die Teuerung.

Ueber die Kosten der Lebensmittel im Krieg und Frieden hat die statistische Abteilung des Kriegsaussschusses für Konsuminteressen mit Hilfe städtischer statistischerämter eine freilich Aufnahme gemacht.

Beim Abschied wollte ihm Frau Jaskulski einen Rubel in die Hand drücken. Er trat zurück, als hätte ihn jemand mit siedendem Wasser übergossen. 'Seine Dummheiten, ich bitte Sie,' rief er aufgebracht.

'O nein, Ehrenwort, danke,' wehrte er sich, wurde wieder weich und vergah die Beleidigung. 'Nehmen Sie's nur. Sie geben mir dann alles zusammen zurück, wenn Sie die Erbschaft von der Tante kriegen.'

Vertical list of prices and items on the left margin, including '40', '30', '20', '16', '28', '38', '95', '12', '25', '50', '95', '95', '2', '35', '68', '8', '10', '20', '12', '24', '18', '22', '95', '78', '85', '9', '38', '5.25', '2.75', '28', '1.95', '1.90', '2.35', '1.90', '3.25', '95', '1.65', '1.50', '2.5', '5.55', '1.10', '1.10'.

Der Verbrauch stieg bei Kartoffeln um 50,02 Prozent, bei Weizen um 35,49 Prozent, Butter usw. 46,78 Prozent...

Wohnungszählung.

Nach der Verordnung des Ministeriums des Innern ist am 12. Oktober 1916 in Dresden eine Wohnungszählung vorzunehmen...

Obst und Obstpreisen!

Am 15. September war in der Königsberger Allgemeinen Zeitung folgendes Inserat zu lesen:

Was darf wohl fragen, ob Herr Weiser aus Roschwitz nicht hier Gelegenheit hat, sein Obst loszuwerden...

Militär-Musterung.

Für den Aushebungsbereich Dresden-Altkönigs-Land wird amtlich befohlen: Demnachst findet an den nachbenannten Orten die Musterung statt...

Einheitliche Reisefrettmarken sollen, wie gemeldet wird, im Laufe des Monats Oktober für das ganze Deutsche Reich eingeführt werden.

Unfall. Als der Hiltspader Wolf am Montag am Terrassenufer aus dem Bodraum der Dampfschiffahrt heraustrat, stieg er mit einer Passagierin zusammen...

Streifenbahnverkehr. Der Winterfahrplan tritt nächsten Freitag in Kraft. Einige Änderungen bringt der neue Plan in den Verkehrszeiten der ersten und letzten Bogen...

Das Schillingmuseum ist vom 1. Oktober 1916 an bis auf weiteres Mittwochs- und Sonnabends von 10 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Gewerbegericht.

Der Holzberauscher Knff, ein Kriegsinvalide, klagte gegen den Schenkwirt Stähler, Pächter des Spatenbräu, Baubaukastenfrage, auf Zahlung von 36 M. wegen Kündigung einer Entlassung...

Im Falle Parfada war das Bademädchen Trobisch vom 1. Juli bis 25. September gegen monatlich 30 M. bei feiler Station tätig gewesen...

Die Schneiderin Oswald war bei der Prima Woche als Näherin auf Militärarbeit tätig gewesen. Anfang September erkrankte sie...

Und der Hanebut.

Kennnis. Der Gemeinde ist für die ärmere Bevölkerung wieder eine Menge Brennspiritus überwiesen worden. Die Bezugsmarken hierfür werden in erster Linie nur an solche Haushaltungen ausgegeben...

Widerruf und Ungewend. Die Erbschaftskommission Meitzsch macht bekannt: Sämtliche ausgearbeiteten in der Zeit vom 8. September 1870 bis Ende des Jahres 1875...

Widerruf. Als der Hiltspader Wolf am Montag am Terrassenufer aus dem Bodraum der Dampfschiffahrt heraustrat, stieg er mit einer Passagierin zusammen...

Moderat. Wenn Spiritusbezugsmarken für Minderbemittelte werden Freitag für Familien mit den Anfangsbuchstaben M bis S von 3 bis 4 Uhr nachmittags auf der Polizeiwache ausgegeben...

Kriegsurlaub. In der letzten Kriegsaushebung wurde die Unterfertigung der Kriegserlassen erhöht. Es erhalten demnach vom 1. Oktober an, Reichs- und städtische Unterfertigung...

Gerichtszeitung.

Randgericht.

Randamt.

Der Arbeiter Kurt Paul Kaulerbach verließ im März d. J. das Gefängnis nach mehrmonatiger Strafverbüßung. Er begann sich zu seinem Ansehn nach Vorkriegszeit bei Großenhain...

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Die Geltung eines Tarifvertrags.

Eine recht interessante Auslegung der Wirkung eines Tarifvertrags hat das Gewerbeamt in Solingen gegeben. Die deshalb auch für andere Gewerbe wertvoll ist...

Inland.

Unter dem Burgfrieden.

Die Firma Robert Berndt Söhne aus Dresden, die in Leipzig eine Filiale hat und eine der größten Waarenhandlungen ist, führt auf dem Gelände des Leipziger Hauptbahnhofes einen Tunnelbau aus...

Ausland.

Ein Protest des französischen Gewerkschaftsbundes. (K) Die Bataille vom 21. September 1916 veröffentlicht einen Aufsatz über die Haltung des Gewerkschaftsbundes gegen die Maßnahmen der Unternehmer...

Morgen (Donnerstag) mittags 1 Uhr: Zeichnungsschluss der Kriegsanleihe.

... der Vorstand gegen das System der niedrigen Löhne, die ...
 ... der Vorstand gegen das System der niedrigen Löhne, die ...
 ... der Vorstand gegen das System der niedrigen Löhne, die ...

Parteiangelegenheiten.

Nur keine Einigkeit!

In der neuesten Nummer der von den Spartakisten in ...
 ... der neuesten Nummer der von den Spartakisten in ...
 ... der neuesten Nummer der von den Spartakisten in ...

Die Organisationen und die Reichsregierung.

In der Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen ...
 ... der Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen ...
 ... der Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen ...

Kauf Groß-Berlin.

Der Abol.-Hoffmann, Zentralvorstand des Groß- ...
 ... der Abol.-Hoffmann, Zentralvorstand des Groß- ...
 ... der Abol.-Hoffmann, Zentralvorstand des Groß- ...

Gegen die Beitragsliste.

In der Versammlung des Sozialdemokratischen Vereins ...
 ... der Versammlung des Sozialdemokratischen Vereins ...
 ... der Versammlung des Sozialdemokratischen Vereins ...

Kreuz verhaftet.
 Vor einigen Tagen wurde Genosse Hermann Weber in ...
 ... vor einigen Tagen wurde Genosse Hermann Weber in ...
 ... vor einigen Tagen wurde Genosse Hermann Weber in ...

Von der Parteipresse.
 Die Volkszeitung für das Großherzogtum Sachsen- ...
 ... der Volkszeitung für das Großherzogtum Sachsen- ...
 ... der Volkszeitung für das Großherzogtum Sachsen- ...

Handel und Industrie.

Kriegsfinanzien. In der Zeitschrift über wirtschaftliche ...
 ... der Zeitschrift über wirtschaftliche ...
 ... der Zeitschrift über wirtschaftliche ...

Was England angibt. Ist ein Vergleich seines Noten- ...
 ... ein Vergleich seines Noten- ...
 ... ein Vergleich seines Noten- ...

Wenn feindliche Großbanken... Ist es mangels genügender ...
 ... mangels genügender ...
 ... mangels genügender ...

Briefkasten.

Mitteilung. Das Journal 'Lol' belagert Doppelte Unter- ...
 ... das Journal 'Lol' belagert Doppelte Unter- ...
 ... das Journal 'Lol' belagert Doppelte Unter- ...

Gingegangene Druckschriften.
 Zur Offizial- und Stammlisten erschien eine neue Preistafel ...
 ... der Offizial- und Stammlisten erschien eine neue Preistafel ...
 ... der Offizial- und Stammlisten erschien eine neue Preistafel ...



Denkt an uns! Sendet

Deutscher Torpedobootsdurchbruch

Galem Aleikum
 (Mohrmundstück)

Galem Gold
 (Goldmundstück)

Zigaretten.

Willkommenste Liebesgabe!

Preis-Nr. 3 4 5 6 8 10
 4 5 6 8 10 12 Pf. d. Stück

20 Stück feldpostmäßig verpackt, portofrei!
50 Stück feldpostmäßig verpackt, 10 Pf. Porto!

Orient-Tabak- u. Zigarettenfabr. Yenicidze Dresden.
 Jnh. Hugo Zietz, Hoflieferant S.M.d. Königs v. Sachsen

Trustfrei!

Arbeiterinnen

Arbeiter - Heizer - Maschinist

werden sofort eingestellt.

Chemische Fabrik Lohmen.

Englisch und Französisch

Kurse und Einzelstunden
 auch Nachhilfe-Unterricht

Helene Reichelt, Luisenstrasse 22, III.

E. PASCHKY

Platzstr. 14	Tel. 1810/7	Rosenstr. 43	Tel. 2178
Ullrichstr. 1	Tel. 2267	Schillerstr. 27	Tel. 1629
Neumarktstr. 13	Tel. 14162	Torgauer Str. 10	Tel. 2133
Mag. Lüdendorfer	Tel. 23905	Trompeterstr. 5	Tel. 2267
Wagnerstr. 21	Tel. 14071	Kasseler Str. 16	Tel. 14114
Neuer Markt 11	Tel. 14070	Platzhaustr. 24	Tel. 1979
Wetterstr. 14	Tel. 2163	Königs- u. Lagerstr.	
Wetterstr. 17		Wollmühlstr. 1	Telephon 2104.

In Pracht = Qualitäten

heute lebensfrisch:

Merlans, ca. portionsgroße Pfund 98

Schellfisch

Originalfang erster Qualität

große und mittelgroße Prachtstücke . . . Pfund 120

Täglich frisch vom Rauch und hochbelizit

Prima Vollpöklinge

Geräucherter Schellfisch, fett und fleischig.

Makrelen, Kieler Speckaal

zu billigen Tagespreisen. [L 215]

„Bola“ Seifen-Ersatz

Vom Guten das Beste!

Stück 25 Pf., circa 110 Gramm schwer

Ohne Seifenkarte!

reinigt, schäumt, duftet, ist sparsam.

Ein Vollkarton, enthaltend 3 Duzend, 7.50 M. franko
 gegen Nachnahme. Eine Halbkarte, enthaltend 36 Tugend =
 432 Stück, 67 M. franko Bahnhof Berlin.

Vertreter gesucht!

Lohnende Verdienstmöglichkeit!

Chemische Fabrik Bola Gesellschaft m. b. H.

Niederlage: **Hernhard Goldstein.** [L 161]
 Berlin NO 18, Ellsabethstraße 28/29.

Die Musikmeister

Wegen Ersparnis der Bademiete
 bin ich in der Lage, alle
 Arten Reparaturen sowie
 den Verkauf von

Uhren und Goldwaren
 gut und enorm billig aus-
 zuführen. [B 3326]

Max Richter, Eissenstr. 28, 3.

Dentist Thieme

verzogen nach **Bankstraße 1, 2.**, Tel. 28399.

Volksmännerchor, Dresden.

Den Mitgliedern hierdurch die traurige Nachricht, daß
 unser langjähriger und treuer Sangesbruder

Konrad Fehrmann

am 15. September gefallen ist.

Ohne seinem Andenken! [V 146]

Otto Berger

7./182.

am 20. September 1916 infolge Kopfschusses sein Leben lassen.

Dresden, Menageriestraße 10.

Die trauernde Gattin **Ida** verw. **Berger** geb. **Dorfel**
 nebst allen Hinterbliebenen.

[B 966]

Alfred

Rach einjährigem, bangem Warten, bei dem und
 immer noch ein Schimmer der Hoffnung blieb, wurde
 und jetzt zur traurigen Gewißheit, daß mein lieber,
 herzensguter

**am 2. Oktober 1916 in französischer Gefangenschaft zu Ver-
 Reich (Marokko) verstorben ist.**

In tiefstem Schmerz: **Anna Honkel** als Frau,
 Familie **Irmer.**

Wenn Liebe könnte Wunder tun und Tränen Tote wecken,
 So würde meinem lieben Alfred die kühle Erde nicht schon bedecken.
 Es ist so schwer, dies zu verstehen,
 Daß wir uns toll'n nicht wiedersehen. [K 111]

Heute morgen endlich sanft nach längerem Leiden mein
 lieber Gatte, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater,
 Schwiegerohn, Schwager und Onkel

Louis Tragsdorf.

Dresden, Bachbleichstraße 31, den 3. Oktober 1916.

In tiefstem Schmerz: **Emma Tragsdorf** und **Kinder.**

Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 3 Uhr von der
 Halle des Neuhäuser evangelischen Friedhofes aus statt. [B 950]

Für die tröstlichen Beweise herzlicher Teilnahme beim
 Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres Vaters, des

Gastwirts Holm Richter

sowie für die reiche Blumenpende und die ehrenvolle Begleitung
 zur letzten Ruhestätte sagen wir allen unsern **herzlichsten**
Dank, insbesondere dem Hpt. Säch. Militärverein Deutsche
 Kavallerie für den ehrenvollen Nachruf, dem Schieß- und Pionier-
 klub, dem Frauen-Sparverein, dem Dresdner Gastwirtsverein,
 dem Gesangverein Anaxion und Herrn Pastor Fischer für die
 trostreichen Worte am Grabe. [B 957]

Dresden-R., Asnerstr. 88, den 2. Oktober 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau,
 Tochter, Schwester und Tante

Ida Röttlinger geb. Wallrath

am 3. Oktober, vormittags 10½ Uhr, nach langem Leiden ver-
 storben ist.

In tiefster Trauer:
Franz Röttlinger, 3. J. im Felde, nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Freitag, vormittags 10 Uhr, auf
 dem Johannesfriedhof in Kolkwitz statt. [K 240]

Gierabgabe in Potschappel.

Für Potschappel sind auf Grund der amtshauptmannschaftlichen Bekanntmachung vom 15. September dieses Jahres folgende Gierabgabestellen bestimmt worden:

1. das Futtergeschäft von Arnold, Tharandter Straße 85
2. " " " Kühne, Dresdner Straße 25
3. " " " Böhm, Dresdner Straße 22
4. das Geschäft von Hoffberg & Sohn, Marktstraße 19
5. " " " Silbermann, Dresdner Straße 53
6. " " " Schrotz, Köhlerstraße 46
7. " " " Futtergeschäft von Donath, Ortelstr. Niederpefferweg
8. " " " Goldbach, "
9. der Konsumverein.

Gier dürfen nach der vorhergehenden amtshauptmannschaftlichen Bekanntmachung nur gegen Abgabe von Gierkarten abgesetzt werden. Für Großverbraucher werden Bezugscheine ausgestellt. Die Gierkarten sind von dem Herrn Vertrauensmann des betreffenden Bezirks zu besitzen. Sie werden nur auf besonderen Antrag ausgestellt. Die Ausstellung der Bezugscheine erfolgt im Rathaus, Zimmer 6. Die von der Gemeinde ausgegebenen Gierkarten haben ihre Gültigkeit verloren.

Bis zum 5. Oktober können die Inhaber der mit den Ordnungsnummern 2301 bis mit 3000 versehenen, jetzt ablaufenden gelben Lebensmittellisten gegen Vorlegung deren Stammliste und gegen Abgabe des auf die Zeit vom 2. bis 8. Oktober 1916 lautenden Bezugschnitts der Gierkarte in den Geschäften von

- Arnold, Tharandter Straße
- Kühne, Dresdner Straße, sowie
- im Konsumverein

je 1 Gierkarte zum Preise von 22 Pf. kaufen. Potschappel, am 2. Oktober 1916.

K 151) Der Gemeindevorstand.

Bez. Trautenberg-Bieschen

Freitag den 6. Oktober, abends 9 Uhr [V7]

Gemeinschaftliche Sitzung

im Vergnügslokal.

Das Erscheinen aller dringend notwendig. Der Vorstand.

Vierter Wahlkreis

Bezirke 1 bis 6 Dresden-N.

Freitag den 6. Oktober, abends 9 Uhr [V7]

Sitzung in den bekannten Lokalen.

Der Vorstand.

Kranken- und Sterbeversicherungsverein der Schlosser und verwandten Berufe

Sonntags den 14. Oktober 1916, abends 8 1/2 Uhr im Volkshaus, Heiner Saal, Marktstraße 18

Außerordentliche Generalversammlung

Tages-Ordnung: Statutenänderung.

Eintritt nur gegen Vorlegung der Quittung, § 23 Abs. 5. Um zahlreiches Erscheinen ersucht [V 151] Der Vorstand.

Musenhalle

Vorstadt Löblau, Kesselsdorfer Str. 17. Straßenbahn 7, 18, 22.

Täglich abends 8,10 Uhr. — Mit großem Beifall aufgenommen.

Fritz Winklers Münchner Schauspielgesellschaft

Sohn Schatten. Ost. Familienbild in 2 Akte. Neu für hier! Le Beuf. Original-Parodie.

Und der neue, vorzügliche Solotitel. Erstklassig! Man muß sich ein Programm anschauen. Freitag kommen hier! Freitag.

Rest. Kielmannsegg

Tharandter Straße 84. Inb.: G. Kühn — hält seine Lokalküchen beständig entz. — Fernsprecher 20145.

Klapp-Sportwagen, 12 Mark, noch neu, zu verk., Oppellstr. 19, I., z.

SARRASANI

Täglich 8 Uhr Dresdner Landpartie

Wahrscheinl. 500000 Gewinn! Das neue reichhaltige Circusprogramm.

Carl Rauschle. Die bekannte Kunstreiterin i. Stehendreiten ohne Sattel. Die hypnotischen Rätsel? Reigenanz und Fächerspiel. Amateur-Rollen und vieles mehr!

Vorverkauf: Dresdner, 23013/14 und Warenhaus K. Herold. [L 151]

SARRASANI

Frauen-Artikel Spülkanonen Leblinden

Frauen-Tee + Frau Freileben

Postplatz u. Wallstr. 4

Man achte auf Zirma!

Ziehung 14. bis 18. November

Geld-Lotterie

Roten Kreuz im Königreich Sachsen.

10589 Lose zu je 10 Pf. = 105890 Mark

155000 Hauptgewinn im glücklichsten Fall

50000 Prämie und Hauptgewinn

30000 Prämie

20000 Prämie

10000 Prämie

5000 Prämie

Lose à 2 Mark (Perle u. Liste durch den Haupt-Vertrieb)

Alexander Hessel Königl. Sachs. Lotterien-Kollektion Dresden, Weissengasse 1. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Kein Scheckstempel mehr!

Den bargeldlosen Zahlungsverkehr zu fördern und damit das Ansehen der deutschen Währung im Ausland zu heben, ist die vaterländische Pflicht eines jeden Deutschen.

Mit dem Abliefern allen Goldes an die Reichsbank, mit dem Verkauf der ausländischen Wertpapiere usw. ist diese Pflicht noch nicht erfüllt; jeder helfe im vaterländischen Interesse an der dringend notwendigen Umgestaltung unseres Zahlungsverkehrs. Die in weiten Kreisen noch übliche Barzahlung muß nach Möglichkeit verschwinden und ersetzt werden durch

Kontoüberweisung oder Scheckzahlung

damit möglichst viel Papier- und Hartgeld in den Kassen der Reichsbank verbleibt und damit unsere Finanzkraft erhöht wird. Die Anwendung des Scheck- und Ueberweisungsverkehrs, die in England und Amerika schon längst allgemein ist, liegt aber auch ganz besonders im Interesse des Publikums, denn sie bietet eine bequeme Zahlungsweise und beseitigt die Verlustgefahr. Zur Verallgemeinerung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs ist es erforderlich, daß sich jedermann, nicht nur kaufmännische Kreise, sondern auch Handwerker, Beamte und Privatleute, ein

Bankkonto

einrichtet. Mit dem 1. Oktober d. J. ist der

Scheckstempel in Wegfall

gekommen und damit das letzte Hindernis gegen die allgemeine Anwendung der Scheckzahlung verschwunden. Nunmehr entstehen dem Publikum keinerlei Kosten mehr. Wir eröffnen gänzlich

provisionsfreie Scheckkonten

und sind zu allen weiteren Auskünften bereit.

Gebr. Arnhold

Bankhaus

Dresden

Zweiggeschäft Hauptstraße 38

Waisenhausstrasse 20/22

Zweiggeschäft Chemnitz Str. 96

Berlin W 56, Markgrafenstrasse 46.

Postcheckkonto: Leipzig Nr. 728.

[A 151]



Es zieht!

Wie leicht Holt man sich dabei eine Erkältung oder doch wenigstens eine lästige Heiserkeit.

Wäberin TABLETTEN

Schützen Sie sich vor, denn sie erhöhen den Speichelfluß und beugen so, auf natürliche Weise desinfizierend, den Folgen einer Erkältung vor. Sie enthalten keine Mineralien und wirken daher nicht störend, sondern eher günstig auf die Verdauung.

Schachtel mit 400 Tabletten in allen Apotheken und Drogerien etc. 1. — Warnung vor Nachahmungen! — Verlangen Sie die „Wäberin“

Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee“

Görlitzer Straße 1 [A 10] Webergasse 30

Wir empfehlen aus heutigem Waggon:

Blutfrische Seefische

Borzügliche Räucherware
Hohefeine Fischkonserven!

Billigste Preise!

Beste Auswahl!

Tüchtige Hobler, Dreher, Fräser, Schlosser, Automateinrichter Modelltischler

sucht sofort bei gutem Lohne

The United Cigarette Machine Company Limited

Dornblüthstraße 43. [A 207]

Werkzeugschlosser Dreher u. Mechaniker

für lohnende Arbeit sofort gesucht

Sachsenwerk Niedersiedlitz-Dresden [A 207]

Tüchtige Werkzeugschlosser, Dreher, Hobler, Fräser, Maschinenschlosser u. Rundschleifer

sofort gesucht. „Universelle“, Zigarettenmaschinen-Fabrik. J. C. Müller & Co., Dresden-N. 28, Tharandter Straße 17. [L 151]

Dreher, Werkzeugdreher, Schlosser auf Werkzeugmaschinen

gesucht. Händel & Reibisch G. m. b. H. [L 150] Tharandter Strasse 48.

Spitzmaurer, Maurer und Arbeiter

für gutlohnende Arbeiten gesucht. In melden Neubau Terrassenstraße, Lebnitz-Neustadt, beim Volter.

Elektromonteur

selbständig in Stark- und Schwachstrom. Stundenlohn bis 80 Pf., sofort gesucht.

Gebr. Kuchl, Elisenstr. 9.

Schlosser für Maschinenbau

sucht in dauernde Stellung

Rob. Tümmler, Döbeln.

Verantwortl. f. d. redaktionellen Teil Paul Barthel, Dresden. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Max Seiffert, Dresden-Strieschen. Druck und Verlag: Kaden & Komp., Dresden.

Verfammlungen.

Arbeitervereine. In einer Versammlung erstatteten die Gen. Fröhlich und Starke Bericht über die Verhandlungen und Beschlüsse des sächsischen und deutschen Krankentages.

Sie in anderen Organisationen, so habe sich auch in den Krankentagen eine schnellere Geschäftsbearbeitung dadurch herausgebildet, daß die hauptsächlichsten Fragen und Verhandlungssachen...

In der Frage der Mutterkornfürsorge sei gefordert, den Krankentagen den besten Spiritismus einzuräumen. Die Reichswochenhilfe habe sich gut bemüht und sei deren weiterer Ausbau durch die Krankentagen im Interesse unserer Volkswirtschaften mit zu fördern.

Über Volkswirtschaften und deren Bekämpfung berichtete Genosse Fröhlich. Wenn man unter Volkswirtschaften früher die Zuckerfabrik, Zappels und Alkoholfabrik verstand, so schloßen sich jetzt weiter die chronischen Kreditkassen, in neuerer Zeit sogar die des Plattsches an.

In der Debatte bemerkte Genosse Jähnel, daß er sich mit den letzten Maßnahmen einverstanden erkläre, nur sei notwendig, die Verhandlungen in den Abendstunden sowie Sonntag zeitlich zu

gänglich zu machen. Auch sei nötig, den Besuch von wissenschaftlichen Vorlesungen und Vorträgen jugendlichen Personen möglich zu machen. (Vers. 3. 10.)

Bereitschaften für Donnerstag.

Werkstattvereine. Abends 8 1/2 Uhr im Zivoli-Palast, ZeitungsstraÙe, Lichtbildervortrag.

Jugend-Bildungsverein von Dresden u. Umgegend

Veranstaltungen für Donnerstag:

Johannstadt. Vortrag von Experimenten. (Genosse Richter.) - Cotta-Leutewig. Diskussionsabend über Sparwesen - Kreuzfeld. 2. Jahrs über Volkswirtschaft. - Bezirk 11. Lauscher Grund. Bezirkshausführung. - Radeburg. Niederbau. Leiter R. Hiltz. - Coswig-Rätzsch. Vierteljahrsversammlung.

Veranstaltungen für Freitag:

Mittstadt. Vortrag des Genossen Hartel. - Strietzen. Vortrag des Herrn Dr. Gerlach über Kulturen und Erdboden. - Coswig-Radeburg. Schillerfest. - Radeburg. Jahresversammlung in der Werkstatt. Erscheinen aller Mitglieder ist unbedingt notwendig.

Tymians Thalia Theater! Görlitzer Str. 6. Anf. 8 Uhr 30. Sonnt. 3 Vorstell. Sonntags 11 Uhr Frühstücken mit Vorstellung. 15, 25 u. 35 Pf. Nachm. 4 Uhr kl. Preise. Kind Hälfte! Donnerst. Damenkabine! Vorverkaufstage wochentags u. Sonntags nachg. gültig.

Eisenbahn-Fahrplan.

Die Zeitangaben von abends 6 Uhr bis früh 5 Uhr 50 Minuten sind unterstrichen. Die Güter in Richtung nach und von Dresden-R. bedienen, mit Ausnahme der Schnell- und Eilzüge, sämtlich den Bahnhöfen Zeitinerstraße. * bedeutet: zugangspflichtiger Schenellzug. † bedeutet: zugangsfreier Eilzug.

Table with 4 columns: Von Dresden-R. Hauptbhf. Abfahrt nach, Richtung, In Dresden-R. Hauptbhf. Ankunft von, Von Dresden-R. Hauptbhf. Abfahrt nach. Rows include destinations like Annaberg, Meißner, Chemnitz, Leipzig, etc.

Abonnements... der Züge... dem Reich... die Züge... dem Reich... die Züge...